



Die Jugend von heute

Ältere Generationen haben oft an der Jugend etwas auszusetzen. Dies hat den 14-jährigen Jordan, ein Achtklässler aus den USA, motiviert, ein Gedicht über seine Generation zu schreiben.



*Unsere Generation wird für nichts berühmt sein.
Nie wird jemand sagen,
Wir waren der Höhepunkt
der Menschheit.
Stimmt nicht, die Wahrheit ist,
Unsere Generation war*

ein Reinfall.

Zu denken,

Wir waren erfolgreich.

*Ist Verschwendung. Und wir wissen,
Nur für Geld und Macht zu leben,
Ist der richtige Weg.*

*Liebevoll, respektvoll, nett zu sein,
Ist dumm,*

*Diese Zeit zu vergessen,
Ist nicht einfach, aber wir*

versuchen(s).

Unsere Welt zu einer besseren zu machen,

*War etwas, das wir nie machten.
Aufgeben*

War, wie wir Probleme lösten.

Hart arbeiten

War ein Witz.

Wir wussten das(s)

Leute dachten, wir könnten nicht zurückkommen,

Es könnte wahr sein,

Wenn wir Dinge nicht herumreissen.

Doch ist es wirklich so? Vielleicht ist es auch umgekehrt. Lesen Sie das Gedicht doch von unten nach oben, und Sie werden erkennen, wie die heutige Jugend wirklich ist!

Martin Buck

Wo Jugendliche noch Jugendliche sein dürfen

Kein Kleinkind mehr, aber auch noch keine erwachsene Person. Nicht mehr klein, aber auch noch nicht gross. Nicht wirklich mehr verspielt, aber auch noch nicht ganz reif. Ja, die Jugend ist wohl eine der anspruchsvollsten, intensivsten und prägendsten Zeiten im Laufe eines Lebens.

Die jugendlichen Jahre sind geprägt von vielen Veränderungen: Der eigene Körper verändert sich in der Pubertät und entwickelt sich vom Kind zu einem Erwachsenen. Diese Weiterentwicklung verändert oftmals auch das Leben in der Familie: Für die Jugendlichen werden die Eltern schwierig und umgekehrt.

Doch auch in der Schule verändert sich viel: Von der Primarschule geht es an die neue Oberstufe mit anderen Lehrpersonen, Mitschülerinnen und Mitschülern und Unterrichtsfächern. Die Freizeit und das kollegiale Umfeld verändern sich ebenso wie die Mobilität, sei es mit den öffentlichen Verkehrsmitteln oder aber auch mit dem ersten Töffli, Roller und später dann mit dem eigenen Auto.

Zeit voller Fragen

Die Jugendlichen müssen in dieser Zeit aber auch vielen Anforderungen gerecht werden: Den Ansprüchen der Eltern, die manchmal wie der oder die Jugendliche selbst herausgefordert sind in dieser Zeit, dann aber auch dem erhöhten Druck in der Schule, den Anforderungen im Sportverein oder bei einem künstlerischen Hobby. Dazu kommen die Forderungen der Gesamtgesellschaft, dass die Jugendlichen sich anständig zu verhalten haben, Rücksicht nehmen müssen, Respekt haben sollen und vieles mehr.

Als wäre das nicht schon genug, ist die Jugend auch eine Zeit voller Fragen: Wer bin ich? Was will ich? Was sind meine Stärken? Was will ich vom Leben? Welche Träume habe ich? Welche Rolle habe ich in der Gruppe?

Sein dürfen, wie man ist

Umso schöner, gibt es auch noch einen Bereich im Leben, in dem die Jugendlichen so sein dürfen, wie sie sind: in der Kirche! Beispielsweise in der Jubla oder Pfadi, in der sie in Gruppenstunden, bei Scharanlässen oder im Lager ohne Druck Lebensfreude spüren und erfahren dürfen. Später können sie als Leiterinnen und Leiter Verantwortung übernehmen und durch ihr freiwilliges Engagement etwas von dem weitergeben, was sie selbst erfahren durften.

Bei den Ministrantinnen und Ministranten können die Jugendlichen einen wichtigen Dienst am Altar ausüben. Stellvertretend für die ganze Gemeinde bringen sie die Gaben zum Altar, ziehen die Kollekte ein, tragen Kerzen oder schwingen das Weihrauchfass.

Zu den Jugendgottesdiensten, zu denen alle Jugendlichen eingeladen sind, können die Jugendlichen gemeinsam mit anderen in ihrem Alter auf eine ihrer Art gerecht werdenden Weise Gottesdienst feiern und beim anschliessenden Zusammensein die Gemeinschaft pflegen.

Und natürlich gibt es noch viele weitere Angebote für die Jugendlichen von den Kirchen, wie beispielsweise das Sternsingen oder die Velotour in den Europapark, um nur zwei Dinge zu nennen, bei denen die «Nicht-mehr-Kinder» und «Noch-nicht-Erwachsenen» einfach so sein dürfen, wie sie sind.

Martin Buck, Jugendseelsorger

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Höfe



www.ref-kirche-hoefe.ch

PfarrerIn Rahima U. Heuberger
Telefon 044 784 05 14
pfarramt.wollerau@ekh.ch

Pfarrer Klaus Henning Müller
Telefon 055 410 10 02
pfarramt.pfaeffikon@ekh.ch

Pfarrer Rolf Jost
Telefon 043 888 01 19
pfarramt.schindellegi@ekh.ch

Sekretariat, Kirchgemeindehaus
Hofstrasse 2, 8808 Pfäffikon
Telefon 055 416 03 33
ref-kirche-hoefe@ekh.ch

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag,
08:30–11:30 Uhr / 14:00–16:30 Uhr
Freitag, 08:30–11:30 Uhr

Amtswoche 7. bis 13. September
Pfarrer Rolf Jost

Beerdigungen und Notfälle
Telefon 055 416 03 31

Gottesdienste

Freitag, 6. September
18:00 *Jugendgottesdienst*
im Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon
PfarrerIn Rahima U. Heuberger

Sonntag, 8. September
10:00 *Gottesdienst mit anschliessendem
Kirchenkaffee*
in der Ref. Kirche Wollerau in Wilen

Thema: In der Leere entdecken
wir auf einmal die Fülle
Text: Jesaja 41, 17–20
Pfarrer Rolf Jost

Kinder / Jugend

Freitag, 6. September
18:45 *escape, anschliessend an den
Gottesdienst*
im Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon,
Jugendraum – für Jugendliche



Erwachsene

Mittwoch, 11. September
20:15 *Gesprächskreis*
für alle Interessierten, die mitten im
Alltag eine Insel zum Auftanken
suchen. Anmeldung und Infos:
Therese Wihler, Gemeinde-
pädagogin, katechetin@ekh.ch
oder Tel. 055 416 03 37.

Senioren

Mittwoch, 11. September
14:00 *Seniorenkaffee mit Spielnachmittag*
im Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon
Bringen Sie Jasskarten oder Ihr
Lieblingsgesellschaftsspiel mit. Es
ist keine Anmeldung erforderlich,
kommen Sie einfach vorbei!

Donnerstag, 12. September
14:00 *Senioren – «Pilates Care»*
im Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon

Amtshandlungen

Taufen

Livia und Lionel Fankhauser der Marlene
und des Marco Fankhauser, Siebnen
Francesca Maria Hauser der Gabriela und
des Silvan Hauser, Feusisberg

Todesfälle

Kurt Ernst, Pfäffikon, 1953
Erika Urfer-Abbühl, Bern, 1926
Anita Gut-Knöpfel, 1949

Vorschau

Gottesdienste

Sonntag, 15. September
10:00 *Gottesdienst mit Abendmahl am
Eidg. Dank-, Buss und Betttag*
in der Ref. Kirche Wollerau in Wilen
Pfarrer Rolf Jost und Gemeindeprä-
sident Christian Marty, Wollerau.
Mit dem Männerchor am Etzel.
Anschliessend Apéro.

Kinder / Jugend

Sonntag, 15. September
09:30 BaSKi – die Kinderkirche
für Kinder der 1.–4. Primarschule
Thema: «BaSKi-Herbstfest»
im Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon



Kinderspielwoche

*Montag bis Freitag,
30. September – 4. Oktober*

im Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon
und Region

Jetzt anmelden: kinderspielwoche@ekh.ch
Info: Simone Mettler, 055 416 03 32
Anmeldeschluss: Sonntag, 8. September

**Ein grosses Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer,
die uns tatkräftig am Gemeindefest 2019 unterstützt haben!**



Feusisberg, St. Jakob



Kath. Pfarramt
Dorfstrasse 37, 8835 Feusisberg
Telefon 044 784 04 63
pfarramt@pfarrei-feusisberg.ch

Pfarradministrator:
Pater Jacek Kubica
pfarrer@pfarrei-feusisberg.ch

Gottesdienste

Freitag, 6. September

Herz-Jesu-Freitag

19:00 Anbetung
19:30 hl. Messe

Samstag, 7. September

18:30 Beichtgelegenheit
19:00 hl. Messe vom Sonntag
Jahrzeiten:
Jakob Menti, Stossweg 2
Jakob Bachmann, Dorfstrasse 55

Sonntag, 8. September

23. Sonntag im Jahreskreis
09:30 hl. Messe

Dienstag, 10. September

08:30 Rosenkranzgebet
09:00 hl. Messe
10:00 Besuch der kranken und älteren Menschen mit der heiligen Kommunion
Bitte melden Sie solche Personen beim Pfarrer.

Mittwoch, 11. September

10:00 hl. Messe im Alterszentrum am Etzel mit P. Jacek Kubica

Freitag, 13. September

Hl. Johannes Chrysostomus, Bischof
18:30 Anbetung
19:00 hl. Messe

Samstag, 14. September

Kreuzerhöhung

20:00 *Einsiedeln*: Abendgebet «Kompleta» mit eucharistischer Prozession über den illuminierten Klosterplatz

Sonntag, 15. September

Eidgenössischer Dank-, Buss- und Bettag

09:30 hl. Messe, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor
Jahrzeit für Albert und Lena Kälin-Schatt, Büelweid.
11:00 hl. Messe im Alterszentrum am Etzel mit P. Jacek Kubica, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor
14:00 bis 16:00 Anbetung zum Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag, anschliessend eucharistischer Segen

Opfer

7./8. September: Kollekte für arme Bauern in Indien (KOLPING)

15. September: Kollekte für die Inländische Mission – Pfarreien und Seelsorger in Notlagen

Gedanken zum 23. Sonntag im Jahreskreis

«Wer nicht sein Kreuz trägt und mir nachfolgt, der kann nicht mein Jünger sein.»



Jesus ruft uns, das Kreuz zu tragen. Er hat durch das Kreuz die Welt erlöst. Das war seine Mission. Zuerst sollen wir uns die Frage stellen: Was für eine Mission habe ich in meinem Leben, hier und jetzt zu erfüllen? Diese Mission in deinem Leben ist: Ehemann, Ehefrau, Vater oder Mutter oder ledig zu sein, dann auch Arbeiter, Lehrer, Busfahrer, Bauer... zu sein. Das ist das tägliche Kreuz meiner Pflichten gegenüber der Familie, gegenüber dem Arbeitgeber und anderen Menschen, welchen ich mit meiner Arbeit diene. Also, wie trage ich mein Kreuz? Wie erfülle ich meine Pflichten? Wenn ich diese meine Mission gut erfülle, dann kann ich wirklich zufrieden und glücklich sein.

Im Film «Die Passion Christi» fällt Jesus unter der Last des Kreuzes. Die Soldaten zwingen einen Mann aus der Menge, Jesus zu helfen, das Kreuz zu tragen. Einen Moment lang schauen sie sich gegenseitig in die Augen: Das Gesicht Gottes wurde zum Gesicht des Menschen und das Gesicht des Menschen zum Gesicht Gottes. Der zufällige Passant hat an der Erlösung der Welt teilgenommen.

«Wenn wir ohne Kreuz – das bedeutet ohne Schwierigkeiten – versuchen zu leben; wenn wir ohne Kreuz versuchen zu bauen,

wenn wir uns ohne Kreuz zu Christus bekennen, dann sind wir nicht die Jünger Jesu. Wir sind irdische Menschen, Bischöfe, Priester, Kardinäle, Päpste, aber wir sind nicht Jünger Jesu.» (*Papst Franziskus*)

Mögen wir, durch das Tragen unseres täglichen Kreuzes, durch die Erfüllung unserer Pflichten, zur Erlösung der Welt beitragen.

Engelweihe in Einsiedeln

Samstag, 14. September, um 20:00 Uhr
Abendgebet «Kompleta» mit eucharistischer Prozession über den illuminierten Klosterplatz.

Die Engelweihe ist das Weihefest der Einsiedler Gnadenkapelle. Gemäss einer mittelalterlichen Legende hat Jesus Christus im Jahr 948 persönlich die Kapelle zu Ehren seiner Mutter Maria geweiht.

Die Legende will in Worten ausdrücken, was viele Menschen seit über tausend Jahren erfahren: Einsiedeln ist ein Gnadenort. Dafür dürfen wir dankbar sein! Und so begehen wir jedes Jahr am 13./14. September das Weihefest der Gnadenkapelle mit feierlichen Gottesdiensten und einer eindrucksvollen Prozession mit dem Allerheiligsten. Herzlich willkommen!



Anlässe

Elterngruppe Schindellegi-Feusisberg

Kinderkleiderbörse im Schulhaus Maihof in Schindellegi am Mittwoch, 18. September, 14:00 bis 16:00 Uhr.

Kinderanlass mit Bauchredner Marco Knittel, Aula Schulhaus Maihof, Schindellegi, 18. September, 15:00 Uhr. Details finden Sie unter www.egfs.ch.

Gedanken aus dem Jugendkatechismus «YOUCAT»

Warum wurde Jesus in Versuchung geführt? Konnte er überhaupt wirklich in Versuchung geführt werden?

Zum wahren Menschsein Jesu gehört seine wahre Versuchbarkeit. In Jesus Christus haben wir nicht etwa einen Erlöser, «der nicht mitfühlen könnte mit unserer Schwäche, sondern einen, der in allem wie wir in Versuchung geführt worden ist, aber nicht gesündigt hat» (Hebr 4, 15).

Das Kreuz Jesu ist die Quelle der allen Segen und Ursache der allen Gnade.
Dank sei ihm, schöpfen die Gläubigen aus ihren Schwächen die Kraft,
aus der Verachtung die Ehre
und aus dem Tode das Leben.

Hl. Leo der Grosse

Freienbach, St. Adelrich



Kath. Pfarramt
Kirchstrasse 47, 8807 Freienbach
Tel. 055 410 14 18, Fax 055 410 18 82
pfarramt.freienbach@swissonline.ch
www.pfarreifreienbach.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:
Montag bis Freitag
09:00–12:00 Uhr / 14:00–17:00 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen

Seelsorger:
Hermann Bruhin, Pfarradministrator
Telefon 055 462 17 66
hermann.bruhin@bluewin.ch

Holger Jünemann, Pfarreibeauftragter
Telefon 055 420 17 91
holger.juenemann@swissonline.ch

Urs Zihlmann, mitarbeitender Priester
Telefon 055 420 17 92
u.zihlmann@swissonline.ch

Gottesdienste

Samstag, 7. September
17:30 Messfeier in Wilen

Sonntag, 8. September
23. Sonntag im Jahreskreis
09:15 Messfeier in Freienbach
11:00 Messfeier in Bäch
12:15 Taufe von Jana Rosa Camenzind
in Bäch

Montag, 9. September
14:15 Rosenkranz in Wilen

Mittwoch, 11. September
18:30 Messfeier in der Marienkapelle

Donnerstag, 12. September
14:30 Rosenkranz in der Marien-
kapelle
16:00 Messfeier in der Pfarrmatte

Freitag, 13. September
09:00 Messfeier in der Marienkapelle

Samstag, 14. September
09:15 Muki-Gottesdienst in Freienbach
17:30 Messfeier in Wilen mit Taufe von
Emma Katharina Jans

Sonntag, 15. September
Eidgenössischer Dank-, Buss- und Bettag
09:15 Festgottesdienst in Freienbach
Musikalische Begleitung durch den
Kirchenchor und das Jodelchörli
Schindellegi. Anschliessend sind Sie
herzlich zum Apéro im Gemein-
schaftszentrum eingeladen.
09:30 Messfeier in italienischer Sprache
in Bäch
11:00 Messfeier in Bäch

Mitteilungen

Kollekte

Samstag/Sonntag, 7./8. September, nehmen
wir die Kollekte für die Kapellen Bäch und
Wilen auf. Wir danken herzlich für jede
Spende.

Mütter-Väter-Beratung

*Donnerstag, 12. September, von 09:00 bis
11:30 Uhr* im Vortragsraum des Gemein-
schaftszentrums Freienbach, durch Helen
Kuster.

Nur ein Apfel

Die ersten Äpfel sind bereits geerntet. Sie
können zu Gedanken führen, die über die
Frucht am Baum oder in der Hand hinaus
weitergehen.

Auch ein angefaulter Apfel hat noch geniess-
bare Teile. Er bleibt ein Bild für unser Leben.
Da ist oft auch der Wurm drin oder Schäden
können sich sogar unsichtbar ausbreiten.
Hüten wir uns aber bei einem angeschlagenen
oder schwierig gewordenen Leben vor dem
schnellen Urteil «unbrauchbar»! **Sogar ein
sogenannter Zweitklassapfel kann uns fürs
Leben etwas zeigen.** Menschen bemühen sich
um viel Gutes. Nicht jede Anstrengung führt
zu einem prächtigen Ergebnis. Auch aus einem
zweitklassigen Erfolg kann mit etwas Geduld
noch Gutes wachsen und werden.

**Wir freuen uns an vielen erreichten Zielen
und hoffen auf die Grosszügigkeit von Men-
schen und von Gott, wenn in unserem Tun
manches saure Stückwerk vorkommt.**

Ob mit oder ohne Apfel – einen gesunden
Herbst wünscht allen

Hermann Bruhin



MUKI-Gottesdienst

Am Samstag, 14. September, um 09:15 Uhr
findet in der Pfarrkirche Freienbach für Klein-
kinder und Kinder bis ins Kindergartenalter
mit Begleitung ein Mutter-Kind-Gottesdienst
zum Thema

«MUTIG, MUTIG»

statt. Wir hören eine Geschichte, singen und
beten gemeinsam.

Nach dem Gottesdienst steht für die Erwach-
senen Kaffee oder Tee und für die Kinder ein
Sirup bereit. Das Vorbereitungsteam freut sich
auf viele Kinder!



Dienstag, 17. September,
09:00 Uhr in der Kapelle Bäch

In dieser Feier gedenken wir
unserer verstorbenen Mitglieder.

Nach dem Gottesdienst laden
wir Sie zu Kaffee und Gipfeli ins
Restaurant Steinbruch ein.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme:
Liturgiegruppe der Frauengemeinschaft
Urs Zihlmann, Priester

Wichtig:

Bei der Kapelle Bäch gibt es keine Park-
plätze. Es kann bei der Badi oder beim
Restaurant Steinbruch parkiert werden.



Pfäffikon, St. Meinrad



Kath. Pfarramt St. Meinrad
Mühlematte 3, 8808 Pfäffikon
Telefon 055 410 22 65
www.pfarreipfaeffikon.ch
pfarramt.pfaeffikon@swissonline.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:
Montag bis Freitag
08:00–12:00 Uhr / 13:30–18:00 Uhr
Donnerstagnachmittag geschlossen

Gemeindeleiter:
Hermann Schneider-Nissing, Diakon
pfarrei-pf-schneider@swissonline.ch
Pastorale Mitarbeiterin: Brigida Arndgen
pfarrei-pf-arndgen@swissonline.ch
Priesterlicher Mitarbeiter: Urs Zihlmann
u.zihlmann@swissonline.ch
Pfarradministrator: Leo Ehrler, Pfarrer

Gottesdienste – Pfarrkirche

Kollekte

Don Bosco – Jugendhilfe Weltweit

Samstag, 7. September

19:00 Sonntagsgottesdienst

Sonntag, 8. September

23. Sonntag im Jahreskreis
10:30 Sonntagsgottesdienst
Aufnahme und Verabschiedung der Ministranten, anschliessend Apéro im Turmstübli
1. Jahrzeit für Willi Mäder.
14:30 Gottesdienst, Kroaten-Mission
19:00 Rosenkranz

Dienstag, 10. September

09:00 Eucharistiefeier, Kapelle Drei Eidgenossen

Mittwoch, 11. September

16:00 Gottesdienst, Roswitha

Samstag, 14. September

19:00 Sonntagsgottesdienst
Stiftsjahrzeit für Philomena Feusi-Kälin
Stiftsjahrzeit für Maria Wattenhofer-Jud.

Sonntag, 15. September

24. Sonntag im Jahreskreis
Eidg. Dank-, Buss- und Bettag
10:30 Sonntagsgottesdienst / Festgottesdienst mit Gesang des Kirchenchores; anschliessend kostenloses Mittagessen
15:00 Gottesdienst, Espresso – der etwas andere Gottesdienst
19:00 Rosenkranz

Gottesdienste – Hurden

Sonntag, 8. September

10:30 Eucharistiefeier,
Heim St. Antonius

Dienstag, 10. September

10:00 Eucharistiefeier,
Heim St. Antonius

Sonntag, 15. September

10:30 Eucharistiefeier,
Heim St. Antonius

Mitteilungen

Kollekte

Don Bosco – Jugendhilfe Weltweit
Wir nehmen die Kollekte im Zeichen von Don Bosco auf. Das Ziel der Jugendhilfe Weltweit ist die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen in Not. Projekte der Salesianer Don Boscos umfassen eine breite Palette: Strassenkinderprojekte, Ausbildungsstätten, Bekämpfung der Armut, auch Landwirtschaftsprojekte, mit denen sie dazu beitragen, dass die Menschen auf dem Land bleiben und nicht ins Elend der Grossstädte abwandern.

Immer steht der junge Mensch im Mittelpunkt der Bemühungen. Um all diese vielen Aufgaben zu bewältigen, vertrauen sie auf Ihre finanzielle Unterstützung. Ein herzliches Dankeschön für Ihre Spende

Aufnahme und Verabschiedung der Ministranten

Kleines, aber wichtiges Ereignis und Fest für die ganze Gemeinde: An diesem Sonntag werden unsere neuen Ministranten in die Schar aufgenommen. Da dies eine grosse Freude für die ganze Gemeinde ist – denn die Ministranten sorgen in grossem Masse für die Feierlichkeit jeden Gottesdienstes –, wäre es wunderbar, wenn viele Gottesdienstbesucher diesen besonderen Gottesdienst mit ihrem Dabeisein bereichern würden. Die Ministranten würden sich über dieses Zeichen der Wertschätzung sehr freuen.

Voranzeigen

Pfarreifest

09:30 Kaffee und Zopf im Pfarreisaal
10:30 Festgottesdienst in der Pfarrkirche mit Gesang des Kirchenchores. Gemeinsamer Start in der Pfarrkirche, dann Aufteilung in Kinder-, Jugend- und Erwachsenengottesdienst, gemeinsamer Schluss.

Anschliessend kostenloses Mittagessen (kroatisch, italienisch und Crêpes)
Rahmenprogramm für jedes Alter.

Ab 13:00 Uhr:

- rund um die Uhr Führung im Maskenmuseum
- stündlich Besteigung des Kirchturms
- rund um die Uhr Besichtigung von alten Fotos von Pfäffikon
- Kinderprogramm durch Pfadi oder Blauring
- der Jugendraum SMILE ist geöffnet

Spiel-, Jass- und Begegnungscafé für Senioren



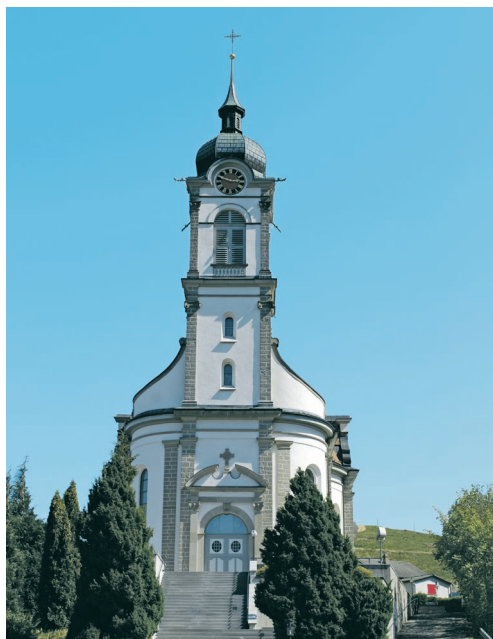
Am Dienstag, 17. September, öffnen wir unseren Begegnungsraum zu einem gemütlichen Kaffeeplausch. Sie sind herzlich eingeladen.

Zeit: 14:00 bis 17:00 Uhr

Ort: Turmstübli im Pfarreizentrum

Mit einheimischen Kräutern gesund bleiben

Eine staatliche Anzahl von Seniorinnen und Senioren war der Einladung zu diesem Vortrag gefolgt. Die Referentin, Frau Brigitte Waser-Bürgi, verstand es, die Besucher mit auf ihre Gesundheitsreise zu nehmen. Natürlich konnten auch vor Ort die verschiedenen Kräuter begutachtet und – zum Beispiel als Sirup – gleich probiert werden.



SEELSORGERAUM BERG

Hauptstrasse 28, 8832 Wollerau
Telefon 044 787 01 70

sekretariat@seelsorgeraum-berg.ch
www.seelsorgeraum-berg.ch

Öffnungszeiten
Sekretariat Wollerau, Hauptstrasse 28
Montag bis Freitag 08:30–11:30 Uhr
13:30–16:30 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen

Sekretariat Schindellegi, Kirchweg 3
Mittwoch 08:30–11:30 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen

Jozef Kuzár, Pfarrer
Telefon 044 787 01 70
Joachim Cavicchini, Pastoralassistent
Telefon 044 787 01 70

Pikett-Telefon für Notfälle
079 920 27 65



Gottesdienste – Agenda

SAMSTAG, 7. September

13:30 Schindellegi
Hochzeit von
Nicole Kümin und Urs Schnell-
mann, 8855 Wangen

23. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Sonntagskollekte: Projekt «Chance
Kirchenberufe»

SAMSTAG, 7. September

17:30 Wollerau
Eucharistiefeier

SONNTAG, 8. September

09:00 Schindellegi
Eucharistiefeier
Stiftsjahrzeit für
Albert Kälin-Lacher
Josef und Anna Späni-Stadelmann
Lina Egger
Klara Bachmann-Vogt

10:00 Schindellegi
KIGODI im Forum St. Anna

10:30 Wollerau
Eucharistiefeier
Stiftsjahrzeit für
Ida Theiler

DONNERSTAG, 12. September

08:30 Wollerau
Rosenkranz mit Aussetzung

09:00 Wollerau
Eucharistiefeier

FREITAG, 13. September

08:30 Schindellegi
Rosenkranz

09:00 Schindellegi
Eucharistiefeier

SAMSTAG, 14. September

14:00 Schindellegi
Hochzeit von
Natascha Marty und Marco
Ansorge, Verenastr. 41, Wollerau

24. SONNTAG IM JAHRESKREIS EIDG. DANK-, BUSS- UND BETTAG

Sonntagskollekte: Bettagsopfer, Inlän-
dische Mission

SAMSTAG, 14. September

17:30 Wollerau
Eucharistiefeier

SONNTAG, 15. September

09:00 Schindellegi
Eucharistiefeier
musikalisch mitgestaltet von
Thomas Dietziker (Alphorn)

10:30 Wollerau
Eucharistiefeier
musikalisch mitgestaltet vom
Musikverein Verena Wollerau
Stiftsjahrzeit für
Paula und Gusti Bissig-Z'graggen

11:30 Schindellegi
Taufe von
Sophie Aurea Richartz, Obere
Paulistrasse 7a, Schindellegi
Mara Schnüriger, Wiesenstrasse 16,
Schindellegi

Sonntagskollekte

Projekt «Chance Kirchenberufe»
Wir wollen Menschen für die Berufe in der
katholischen Kirche begeistern. Nur wenige
junge Menschen entscheiden sich für einen

kirchlichen Beruf. Das hat zahlreiche
Gründe. Die Erfahrung zeigt aber, dass
viele gar nicht wissen, welche Berufs- und
Entwicklungsmöglichkeiten die katholische
Kirche bietet.

Mit dem Projekt «Chance Kirchenberufe»
wollen wir das wieder bekannter machen.
Lassen sich kirchliche Berufe überhaupt
bewerben? Die Meinungen gehen auseinander.
Wir sind überzeugt: Wenn wir aufzei-
gen, wie facettenreich die kirchliche Arbeit
mit Menschen ist, können wir Interesse
wecken und Unschlüssigen bei der Berufs-
wahl neue Wege zeigen. Und: Wir setzen
positive Signale, die über die Frage der
katholischen Kirche als Arbeitgeberin hin-
ausreichen. Die Erfahrung gibt uns recht:
Dutzende von Interessierten zeigten auf-
grund unserer Kampagne bisher Interesse
an kirchlichen Berufen. Das Projekt baut
auf zwei Pfeilern auf: Öffentlichkeitsarbeit
und nahbare Vorbilder. Herzlichen Dank
für Ihre Spende!

Aus dem Leben der Pfarrei

Gratulationen

06.09. Jakob Bürgi-Fuchs, Birren-
strasse 22, Schindellegi 85-jährig
06.09. Hildegard Stoffel, Bahnhof-
strasse 16, Wollerau 90-jährig
09.09. Selina Aufdermayer, Roos-
strasse 39, Wollerau 91-jährig
Wir wünschen den Jubilaren zu ihrem
Festtag alles Gute und Gottes Segen!

Patrozinium St. Verena

Letzten Sonntag durften wir das Fest der
heiligen Verena feiern, unserer Kirchen-
patronin von Wollerau.
Musikalisch wurde die Eucharistiefeier von
der Gruppe Singen im Gottesdienst mit-

gestaltet. Auch die Stimme und die Worte von Festprediger Holger Jünemann gaben diesem Gottesdienst einen besonders festlichen Charakter. Beim anschliessenden Apéro gab es noch die Möglichkeit zur Begegnung und zu Gesprächen. Vielen Dank an alle, die mitgefeiert und sich aktiv am Fest beteiligt haben.



Reise des Ad-hoc-Chors

Die Sängerinnen und Sänger des Ad-hoc-Chors Schindellegi durften am letzten Samstag im August den Spätsommer so richtig geniessen. Über den Ricken fuhren sie nach St. Jakobsbad, wo eine Klosterschwester über ihr Leben in der Gemeinschaft und ihre wunderschöne Kirche Auskunft gab.



Unter anderem machte der wunderschön gepflegte Klostergarten grossen Eindruck. Dann ging es mit der Seilbahn auf den Kronberg zum Mittagessen. Danach war Zeit für einen Spaziergang mit wunderschönem Bergpanorama, dabei konnte auch den Gleitschirmfliegern bei ihren waghalsigen Startmanövern zugeschaut werden. Diejenigen, die sich noch eine kleine Rodelpartie gönnten, wurden leider von noch sehr kleinen Nachwuchssängern ein wenig ausgebremst.

Alles in allem aber eine wunderschöne Reise und ein würdiger Abschluss des Sommers 2019, ehe sich der Ad-hoc-Chor bald schon an das Weihnachtsprogramm machen wird.

Vereine / Gruppen

Informationsstelle für Altersfragen

Mittwoch, 11. September

10:00 Treffpunkt Bushaltestelle Dorfplatz Wollerau zum etwa 1½-stündigen Spaziergang

Frauengemeinschaft Schindellegi

Freitag, 13. September

19:30 Treffpunkt bei der Kirchentreppe St. Anna zur Vollmondwanderung

Stubete Schindellegi

Freitag 13. September

13:30 Forum St. Anna
Alle Spiel- und Jassfreunde sind herzlich willkommen.

Voranzeigen

Infoveranstaltung Firmung 2020

Mittwoch, 11. September

19:00 Infoveranstaltung für alle interessierten Firmanden

20:00 Infoveranstaltung für Eltern von Firmanden im Forum St. Anna, Schindellegi

Weitere Informationen finden Sie unter: seelsorgeraum-berg.ch/feiern/firmung
Der Anmeldeschluss für den Firmweg ist am 27. September.

Schulgottesdienst für die Primarschule Schindellegi

Dienstag, 17. September

07:30 Schulgottesdienst Primarschule

Kinderkleiderbörse Schindellegi Herbst / Winter

Montag, 16. September

Annahme der Kleider von 08:30–11:00 und 13:30–18:00 Uhr

Mittwoch, 18. September

14:00 Verkauf der Kleider im Forum St. Anna

15:00 Kinderanlass mit Bauchredner Marco Knittel und Puppen in der Aula des Schulhauses Maihof in Schindellegi

Der Anlass ist für Kinder ab vier Jahren. Im Eintritt sind Kuchen und Getränke inbegriffen.

Donnerstag, 19. September

16:15 Rückgabe

Der Gewinn der Kinderkleiderbörse wird einer gemeinnützigen Organisation gespendet. Organisiert wird der Anlass von der Elterngruppe Schindellegi-Feusisberg.

Kontaktperson: Corina Höfliger, 079 519 68 04

Erntedank in Schindellegi Sonntag, 22. September

Trauercafé

Freitag, 27. September

16:30 Verenastube, Pfarrhaus Wollerau

Kinderecke zum Ausmalen



Quelle: www.bibelbild.de / Familienpastoral im Erzbistum Köln

23. Sonntag im Jahreskreis

Viele Menschen sind mittlerweile mit Jesus gegangen. Sie fanden ihn toll und waren begeistert von seinen Erzählungen. Einmal sagte er zu ihnen: «Ihr müsst euch gut überlegen, ob ihr die ganze Zeit mit mir gehen wollt, es wird nicht immer einfach sein. Es werden auch schwierige Zeiten kommen, wenn das Kreuztragen angesagt ist. Seid ihr bereit, diesen Weg zu gehen, auch dann, wenn Vater oder Mutter, Frau oder Mann, eure Freunde eine andere Meinung vertreten werden? Ihr müsst euch das gut überlegen, ob ihr mit mir den Weg gehen wollt. Nicht nur heute und morgen, sondern das ganze Leben.»

Lk 14, 25–33

Was macht eigentlich ein Jugendseelsorger?

Es gibt keinen typischen Arbeitstag, jeder Tag ist anders. Trotzdem aber mal ein Beispieltag, um aufzuzeigen, was alles so erledigt sein muss:

- 06:29 Uhr: Ankunft im Büro, Checken und Beantworten der E-Mails und WhatsApp-Nachrichten, die über Nacht reingekommen sind.
- 07:18 Uhr: Ankunft im Schulzimmer, Vorbereitungen für die Lektion. Als Jugendseelsorger ist man häufig auch in der Katechese tätig. Nebst dem wöchentlichen Religionsunterricht gehören in den Höfen auch die ganz-tägigen Impulstage dazu.
- 08:32 Uhr: Nach der Lektion bleibt noch kurz Zeit, einen Blick ins Lehrpersonenzimmer zu werfen und ein paar Absprachen für die bevorstehenden Schulgottesdienste zu treffen.
- 09:07 Uhr: Schon sind wir mitten in der Vernetzungssitzung. Kirchliche und politische Jugendarbeitsstellen aus dem Bezirk und darüber hinaus treffen sich regelmässig zum Austausch, Vernetzung und zum Gestalten von gemeinsamen Angeboten.
- 11:23 Uhr: Inzwischen bin ich wieder im Büro angekommen. Es bleibt noch kurz Zeit, den Unterricht nachzuarbeiten und den von nächster Woche vorzubereiten.
- 12:47 Uhr: In der Mittagspause mit den Arbeitskolleg*innen kann man am gemeinsamen Tisch sitzend aktuelles besprechen, neue Ideen spinnen oder auch ganz einfach über Gott und die Welt plaudern.

- 13:26 Uhr: Eine Besprechung fürs Mini-Lager steht an. Programmpunkte müssen besprochen, Details präzisiert und Aufgaben verteilt werden.
- 15:50 Uhr: Nochmals bleibt kurz Zeit für Büroarbeit, schliesslich muss der nächste Anlass auf dem Firmweg auch noch vorbereitet werden: Vom Druck und Versand der Einladungen bis hin zum Programm muss alles organisiert sein.
- 17:28 Uhr: Überpünktlich steht der erste Firmkandidat vor der Türe fürs Einzelgespräch. In diesem geht es darum, die einzelnen Firmlinge besser kennenzulernen, die Motivation für die Firmung zu klären, ins Gespräch über den Glauben und Gott zu kommen, oder manchmal auch, um ganz praktische Fragen gemeinsam zu erörtern.
- 19:32 Uhr: Nach dem zweiten Firmgespräch hat es gerade noch auf den Bus und Zug in Richtung Schindellegi gereicht. Unterwegs noch kurz was essen, um gestärkt für den Abend zu sein.
- 20:14 Uhr: Bereits sind viele Leiterinnen und Leiter der Jubla da. Vor dem Höck wird noch über allerhand aus dem Dorf geredet, während des Höcks geht es um die Planung der nächsten Anlässe, so beispielsweise das Kerzenziehen oder die Spielanimation am Suppentag.
- 22:22 Uhr: Nach einem intensiven und produktiven Höck geht es ab nach Hause.

Martin Buck

Freie Evangelische Gemeinde Höfe



Freie Evangelische Gemeinde Höfe
Gemeindezentrum Kapellhof
Konradshalde 4, 8832 Wilen
Telefon 044 784 80 78 / info@feg-hoeefe.ch
www.feg-hoeefe.ch Pfarrer Daniel Vassen

*Willst du enttäuscht sein, sieh auf Menschen;
willst du entmutigt sein, sieh auf dich selbst;
willst du ermutigt sein, sieh auf Jesus.*

Gottesdienste – Agenda

Freitag bis Sonntag, 6.–8. September
FEG-Kongress in Sursee.
Kein Gottesdienst in der FEG Höfe.

Montag, 9. September
14:00 Nähtreff
16:00 Die «Brücke» – Treffpunkt für
Ausländer und Schweizer

Dienstag, 10. September
06:00 Frühgebet im Kapellhof
11:00 Ausflug Treffpunkt 60+ zur Insel
Ufnau (Treffpunkt 11:00 Uhr am
Schiffsanlegeplatz des Taxi-Boots
in Pfäffikon)

Freitag, 13. September
09:30 Rise&Shine – Müttertreff

Sonntag, 15. September

10:00 Gottesdienst/Predigt: Pfr. Vassen
anschliessend Cafeteria
anschliessend Taufe am See in
Pfäffikon und gemeinsames Bräteln

Vorschau:

Donnerstag bis Samstag, 10.–12. Oktober
Wir bauen eine Lego-Stadt – KIWO 2019
für Kinder der 2.–6. Klasse. Anmelden
unter: www.feg-hoeefe.ch/legostadt, info@feg-hoeefe.ch
oder 044 784 80 78 (Teilnehmerzahl beschränkt).

Impressum

Redaktion und Verlag:
Theiler Druck AG
Verenastrasse 2, 8832 Wollerau
Tel. 044 787 03 00, Fax 044 787 03 01